

Protokollauszug

Der 7. Sitzung des Gemeinderates

Vom 5. April 2017, 18.00 bis 21.45 Uhr
Gemeindehaus, Sitzungszimmer
Amtsperiode 2015/2019

ANWESEND	:	Vorsitz: Donath Oehri, Vorsteher Dietmar Hasler, Thomas Hasler, Norman Hoop, Otto Kind, Peter Marxer, Nora Meier, Wolfgang Oehri, Simone Sulser
GÄSTE	:	Johannes Kaiser, Oliver Hartmann (Medienbüro) Andreas Thurnherr-Meier (iresults, ruggell) Helmut Bühler, Gemeindebauführer
PROTOKOLL	:	Siegfried Elkuch, Gemeindesekretär

Traktanden

Genehmigung des Protokolls

Beschluss (einstimmig): Genehmigung des Protokolls und des Auszugsprotokolls der 6. Sitzung vom 22. März 2017.

Relaunch der Homepage „Grossabünt“ / Zwischenbericht

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 19. Oktober 2016 den Relaunch der bestehenden Website www.grossabünt.li beschlossen. Die Gemeinde soll bis zur geplanten Aufschaltung am 12. Mai 2017 eine moderne und vor allem auch technische und mobile optimierte Website erhalten.

Nach der Auftragserteilung haben das Medienbüro Oehri & Kaiser, Eschen (Design) und die Firma Iresults Ruggell (Programmierung) die Arbeit umgehend aufgenommen. Zweimal hat sich zudem auch die Begleitgruppe (Vizevorsteher Thomas Hasler, Gemeinderat

Dietmar Hasler, Gemeindesekretär Siegfried Elkuch, Gemeindebauführer Kurt Berger und Heinz Keller, Grossabünt-Betriebswart) in längeren Sitzungen mit der neuen Homepage befasst und entsprechende Inputs abgegeben. Die Arbeiten für die neue Homepage schreiten mittlerweile zügig voran, sodass das Projekt dem Gemeinderat vorgestellt werden konnte.

Zu diesem Zweck sind um 18.00 Uhr Johannes Kaiser und Oliver Hartmann vom Medienbüro Eschen (zuständig für das Design und die grafische Umsetzung) sowie Andreas Thurnherr-Meier von der Firma iredults, Ruggell (zuständig für die Programmierung) an der Sitzung anwesend.

Johannes Kaiser blickt in seinen Ausführungen zunächst einmal auf die Ausgangslage zurück. Die aktuelle Website sei technisch und visuell nach der Erstaufschaltung im Jahre 2011 nicht mehr auf dem neuesten Stand. Die Inhalte präsentieren sich unübersichtlich angeordnet und wirken überladen. Die starre Aufmachung sorgte von Anbeginn an für eine technisch sehr komplizierte Wartung mit der Folge, dass Inhalte nur rudimentär gepflegt wurden. Ein weiteres Manko aus heutiger Sicht sei auch, dass sich die Website nicht automatisch an die Grösse mobiler Geräte anpasse, verfüge also über kein responsives Webdesign. Dieser Standard habe sich mittlerweile aber etabliert und sollte bei keinem Webangebot mehr fehlen, denn heute verfüge der User über die vielfältigsten Zugangsmöglichkeiten und Aufgabe der Webseitenbetreiber sei es, ihr Angebot entsprechend aufbereitet zu präsentieren.

In Zusammenarbeit mit dem Begleiteteam seien dann, so Johannes Kaiser, die Ziele für die neue Homepage definiert worden. Sie muss dynamischer, emotionaler und bildbetonter sein und eine einfache und logische Benutzerführung aufweisen. Die Startseite muss emotional und mitreissend sein und die Inhalte sollen sich übersichtlicher und weniger verschachtelt präsentieren. Kurzum: die neue Grossabünt Homepage soll eine positive Stimmung vermitteln.

In den vergangenen Monaten sei dann aktiv an der Umsetzung gearbeitet worden, so Johannes Kaiser weiter. Neben der Erarbeitung der Sitemap ging es um Konzeption und die Gestaltung der Startseite und der Unterseiten in Anlehnung an das bestehende Corporate Design. Im Mittelpunkt sei die Erarbeitung eines völlig neuen Erscheinungsbildes gestanden, mit wirkungsvollen Bildern, emotionalen Slogans und dies alles im Fullscreen-Format. Eine wesentliche Vorgabe sei auch die Anbindung an die bestehende Gemeindehomepage gewesen: die Grund-Typographie und Farben (blau/gelb) würden heute für eine Wiedererkennung sorgen und verschiedene inhaltliche Kopplungen mit der Gemeinde-Website (News, Veranstaltungen, Bildergalerie, Fundbüro) würden die Bedienung des CMS-Systems wesentlich erleichtern.

Erste Eindrücke von der neuen Homepage präsentieren Oliver Hartmann (zuständig für das Layout) und Andreas Thurnherr-Meier von der für die Programmierung zuständigen Firma iredults, Ruggell. Auf einer Testumgebung demonstrieren sie die Funktionsweise der neukonzipierten Startseite. Prägendes Merkmal: „Alles auf einen Blick“ – mit Infocenter (Temperatur von Badesee und Luft, Öffnungszeiten, Anfahrt und Parkplätze, aktuelle Busverbindungen, WiFi, Neuigkeiten und Termine). Ein einladendes Video auf der Startseite spricht den Betrachter direkt an und die Inhalte sind mit treffenden Slogans und ansprechenden Bildern aufbereitet.

Die Gemeinderäte ihrerseits zeigen sich sehr erfreut über den Stand der Vorarbeiten und der bisherigen Umsetzung. Die neue Homepage, deren Aufschaltung im Rahmen der Eröffnung des Bewegungsparcours am 12. Mai 2017 vorgesehen ist, wird als modern, zweckmässig und bedienerfreundlich taxiert.

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss: Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und ist mit der Stossrichtung der neuen Homepage einverstanden.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Zonenplanänderung und Anpassung der Gemeindebauordnung – Aufhebung Reglement Lagerhallen Weidgang und integriertem Richtplan

Im Jahre 1994 wurde im Weidgang, im Perimeter Mostmeder eine spezielle Zone für Lagerhallen geschaffen und 2005 aktualisiert. Der bisher einzige Baurechtsnehmer, Georg Oehri ist im vergangenen Jahr mit dem Antrag auf erneute Erweiterung seines Baurechts an die Gemeinde gelangt. Der Gemeinderat hat sich ebenfalls bereits im vergangenen Jahr mit den geplanten Absichten von Georg Oehri im Gebiet Mostmeder befasst und die Gemeindeverwaltung beauftragt, entsprechende Vorschläge auszuarbeiten.

Aufgrund der sich abzeichnenden raumplanerischen Entwicklung im Industriegebiet im Allgemeinen und im Gebiet Mostmeder im Speziellen fasst der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 30. November 2016 verschiedene Grundsatzbeschlüsse. Unter anderem geht es darum, die bestehende Zone für Lagerhallen aufzuheben und in die Landwirtschaftszone zurückzuwidmen. Damit verbunden ist die Aufhebung des Reglements für Lagerhallen im Weidgang. Dieses wiederum bedingt eine leichte Anpassung der Bauordnung.

Zwischenzeitlich sind die Verhandlungen mit dem Antragsteller soweit fortgeschritten, dass eben diese nächsten Schritte eingeleitet werden können. Dabei handelt es sich bei diesem Traktandum um die Zonenplanänderung, die Anpassung der Gemeindebauordnung sowie in einem gesonderten Traktandum die Zuerkennung der erweiterten Baurechtsfläche.

Die Zonenplanänderung beinhaltet die Aufhebung der Zone für landwirtschaftliche Anlagen und deren Umzonierung in die Landwirtschaftszone. Konkret wird bei den Parzellen Nr. 166 und 167 eine Fläche von 5441 m² von der Zone für landwirtschaftliche Anlagen in die Landwirtschaftszone umgewidmet. Dieser Schritt erfolgt in Abstimmung mit dem ABl und der dortigen Landesplanungsstelle. Es soll nämlich eine Zonenharmonisierung im Land erfolgen. Die bisher in Gamprin bestehende Zone für landwirtschaftliche Anlagen besteht in keiner anderen Gemeinde.

Durch die Aufhebung der Zone für landwirtschaftliche Anlagen entfallen auch das Reglement zur Vergabe von Baurechtsparzellen für Lagerhallen im Weidgang und der dort integrierte Richtplan Weidgang. Somit sind keine expliziten diesbezüglichen Bestimmungen der Gemeinde mehr vorhanden, sollte es eine weitere Anfrage für eine Lagerhalle geben. Aus diesem Grund soll ein entsprechender Artikel in die Gemeindebauordnung aufgenommen werden. Weitere Bestimmungen sollen zudem spezifisch im Baurechts-Nachtrag von Georg Oehri stipuliert werden. Darüber wird der Gemeinderat dann in seiner Sitzung vom 3. Mai 2017 befinden.

Antrag: Der Gemeinderat erteilt die Bewilligung für die Zonenplanänderung wie folgt:

Die Zonenplanänderung beinhaltet die Aufhebung der Zone für landwirtschaftliche Anlagen und deren Umzonierung in die Landwirtschaftszone. Konkret werden bei den Parzellen Nr. 166 und 167 eine Fläche von 5'441 m² von der Zone für landwirtschaftliche Anlagen in die Landwirtschaftszone umgewidmet.

Die amtliche Kundmachung ist einzuleiten.
Der Beschluss ist dem Referendum unterstellt.

Der Gemeinderat bewilligt die Anpassung der GBO wie folgt:

- Art. 10 in der GBO 2009 wird ersatzlos gestrichen.
- Art. 21 Abs.4 in der neuen GBO wird ergänzt
- Die Artikelnummern sind vorbehaltlich einer Änderung im laufenden Verfahren anzusehen.
- Die amtliche Kundmachung ist einzuleiten.
- Der Beschluss ist dem Referendum unterstellt

Das Reglement zur Vergabe von Baurechtsparzellen für Lagerhallen im Weidgang vom 13. April 2005 und der Richtplan Weidgang werden aufgehoben.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Baurechtsverträge / Erweiterung Baurecht Georg Oehri

Der Gemeinderat hat sich an seiner Sitzung vom 30. Nov. 2016 und bereits in vorherigen Sitzungen mit den geplanten Absichten von Georg Oehri im Gebiet Mostmeder befasst. Aufbauend an das vorhergehende Traktandum Zonenplanänderung, Anpassung der Gemeindebauordnung sowie Aufhebung des Reglements für Lagerhallen im Weidgang kann nun in einem nächsten Schritt auch die Erweiterung des Baurechts zugunsten von Georg Oehri vorgenommen werden. Die mit diesem Vorgang verbundene Anpassung des Baurechtsvertrages wird dann dem Gemeinderat an der Sitzung vom 3. Mai 2017 zur Genehmigung vorgelegt.

Georg Oehri soll im Gebiet Weidgang eine Erweiterung seiner bereits bestehenden Baurechtsfläche wie folgt zuerkannt werden:

Die bestehende Baurechtsfläche umfasst das Baurechtsgrundstück Nr. 166 mit einer Fläche 1847 m² und dem dort angrenzenden Grundstück Nr. 1549 mit einer Fläche von 1664 m² als Lager- und Umschlagplatzfläche; also eine Gesamtfläche von 3511 m².

Die Gemeinde mutiert im Zuge der Zuerkennung der erweiterten Baurechtsfläche in einem ersten Schritt nördlich der bestehenden Halle die Vorplatzfläche im Umfang von 350 m² zu Gunsten der Gemeindestrassenparzelle ab und erkennt sodann im Osten und Südosten eine neue erweiterte Baurechtsfläche von 680 m² zu Lasten des Gemeindegrundstückes Nr. 680 und eine Fläche 1080 m² zu Lasten des Gemeindegrundstückes Nr. 2424 zu Gunsten der Baurechtsparzelle Nr. 166 von Georg Oehri zu. Somit erhöht sich die neue Baurechtsfläche von Georg Oehri auf 4922 m², wobei davon eine Fläche von 1664 m² weiterhin lediglich als Lager-

und Umschlagsfläche zu nutzen und eine Fläche von 3328 m² als überbaubarer Bereich vorgesehen ist.

Antrag: Der Gemeinderat stimmt der Baurechtserteilung an Georg Oehri gemäss obigem Sachverhalt zu.

Dieser Beschluss wird zum Referendum ausgeschrieben.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Gemeindehaus / Beschattung beim Haupteingang

Der Vorraum beim Gemeindehaus (Haupteingang) mit seiner übergrossen Verglasung verfügt über keine Beschattung. Dadurch heizt sich der Raum im Sommer sehr stark auf und die Hitze verteilt sich im ganzen Haus. Es wurden verschiedene Beschattungsvarianten geprüft, aber alle haben sich als technisch nicht realisierbar herausgestellt.

Gemäss vorliegendem Projekt soll ein 3-teiliges Paneel aufgestellt werden, welches mit Trapezblechen versehen ist und an Pflanzentröge mit seitlichen Führungen befestigt wird. Eine einfache Konstruktion, welche über die Sommermonate (Mai-September) aufgestellt wird und über den Winter wieder demontiert und eingelagert werden kann. Die Pflanzentröge dienen als Halterung für die Paneelen und verschönern damit das Eingangsportaal zum Gemeindehaus.

Antrag: Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Beschattung beim Gemeindehaus an die Fa. Goop Metallbau, Industrie Strasse 24, 9487 Bendern zum Betrag von CHF 12'000.- inkl. 8% MwSt.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Gemeindestrategie Kompass 2022 / Anpassung von Aktionsfeldern – Beschlussfassung

Die Gemeindestrategie „Kompass 2022“ wurde vor mittlerweile fünf Jahren ins Leben gerufen und sie dient seither mit ihren Aktionsfeldern als vielseitiger Leitfaden für viele bereits umgesetzte oder noch in der Entwicklung befindliche Massnahmen in der Gemeinde Gamprin.

Das Projektteam befand an einer ihrer letzten Sitzungen, dass es nun an der Zeit sei, den Kompass 2022 wieder einmal kritisch zu reflektieren und zu prüfen, was sich seit Erstellung der Gemeindestrategie verändert hat, wo sich allenfalls neue Aktionsfelder aufdrängen oder welche allenfalls gestrichen werden könnten.

Der Gemeinderat hat sich bereits an seiner Sitzung vom 8. März 2017 mit den geplanten Anpassungen von Aktionsfeldern im Kompass 2022 befasst. An der heutigen Sitzung kann nun der definitive Beschluss zu den folgendem Aktionsfeldern gefasst werden:

(Seite 17; das Aktionsfeld in Rubrik „Bildung“ soll wie folgt ergänzt werden:)

- Kindliche Frühförderung in Sprache soll bereits im Vorschulalter durch die Gemeindeschule angeboten werden; dies im Sinne einer guten Vorbereitung auf die Schullaufbahn, aber insbesondere auch zum Zwecke der Integration.

(auf Seite 20 soll unter der Rubrik „Energie und Umwelt“ die Formulierung „Die Energiegewinnung aus erneuerbarer Energie steigt kontinuierlich“ durch nachfolgende Formulierung ersetzt werden)

- Die durch eigene Projekte gewonnene erneuerbare Energie soll vollständig, aber in nachhaltiger Form in Projekten der Gemeinde genutzt werden, sofern dies auch technisch, ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist“.

(Seite 23; Ergänzung des Aktionsfeld in Rubrik „Gesellschaft“ wie folgt:)

- Ältere Menschen erhalten die bestmögliche Unterstützung in Bezug auf das Wohnen und Leben im Alter – sei dies in ihren bestehenden Wohneinheiten oder auch in allenfalls neu geschaffenen altersgerechten Überbauungen.

(auf Seite 21 soll beim Ziel 2 in Rubrik „Raumplanung“ nachfolgende Ergänzung eingefügt werden)

- Die Verdichtung der Wohnzonen nach innen hat eine weitere Zersiedlung gestoppt. Die bestehenden Wald-, Landwirtschafts- und Landschaftszonen sind auf dem Niveau von 2012 intakt. *Bei einer Schmälerung hat ein Ersatz durch ökologische Ausgleichsmassnahmen zu erfolgen.*

(auf Seite 21 soll das Aktionsfeld in der Rubrik „Raumplanung“ wie folgt ergänzt werden)

- Eine gemischte Wohnzone mit belebten Treffpunkten für Jung und Alt wird angestrebt.

(auf Seite 25; soll das Ziel in der Rubrik „Verwaltung“ wie folgt ergänzt werden:)

- ... In kostenintensiven Bereichen sollen stets neue Kooperationen mit anderen Gemeinden eingegangen werden. ...

Antrag: Der Gemeinderat genehmigt die vorgeschlagenen Anpassungen der Aktionsfelder im Kompass 2022.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Web-GIS / 3-D Strassenaufnahmen

Das Geodatenportal der Gemeinden Liechtensteins (Web GIS) ist ein unverzichtbares Arbeitsinstrument innerhalb der Verwaltung der Gemeinde Gamprin. Mit dem Portal können vielfältige Situationspläne generiert und weiter bearbeitet werden. Ebenso werden jede Art von Planunterlagen an private Nutzer und Planer kostenlos zur Verfügung gestellt.

In den letzten Jahren haben sich die Aufnahmen im 3D Bereich weiter entwickelt. Diese Aufnahmeart ist ebenfalls aus dem Internet (zum Beispiel „Google Street View“ - Google

Street View ist ein Online-Dienst von Google, der 360 Grad Ansichten aus der Strassenperspektive darstellt) bekannt.

Das Land Liechtenstein und die Gemeinde Balzers haben ein weiterführendes Datenmodell mit einer sogenannten 3D Strassenaufnahmen bereits eingeführt. Die Möglichkeiten mit diesem System sind sehr starr und sind zum Teil schon wieder veraltet. Die Gemeinde Ruggell hat im Jahr 2016 sämtliche Strassen von der Schweizer Firma iNovitas AG mit einem Bus abgefahren. In Partnerschaft mit der Hanno Konrad Anstalt wurden diese Aufnahmen und die dazugehörigen Anwendungsmöglichkeiten allen Untertal Gemeinden vorgestellt. Die verantwortlichen Bauverwalter konnten sich an Hand der gezeigten Lösung überzeugen und haben bereits im Herbst 2016 ihr Interesse an einer Zusammenarbeit signalisiert. Diese Partnerschaft sieht nun vor, dass die Gemeinde- und Landstrassen in Gamprin koordiniert mit weiteren Liechtensteiner Gemeinden im Frühjahr erfasst werden und in der infra 3D Gamprin Service zeitnah aufgeschaltet werden. Ziel ist es, eine langfristige und nachhaltige Lösung bereitzustellen, die auch die zyklische Erneuerung der Strassenaufnahmen resp. -bilder garantiert.

Antrag: Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die „3D Strassenaufnahmen“ an das Ingenieurbüro „Hanno Konrad Anstalt, Im Rietle 13, 9494 Schaan.“ von CHF 12'000.00 Kostendach inkl. 8% Mwst.)

Beschluss: einstimmig genehmigt

Mostmeder / Strassenprojekt

Der Gemeinderat wurde an der Sitzung vom 22. Februar 2017 über die Problematik des Strassensanierungsprojektes für den Teilbereich zwischen den Hallen Wohlwend / Oehri in Kenntnis gesetzt.

In dieser Sitzung wurde, entgegen der ersten Annahmen, im Budget - die Ausweitung des Projektes grundsätzlich für richtig befunden. Neben der Strassenstabilisierung mit den nötigen Anpassungen zu den Hallen muss auch die Entwässerung der grossen Flächen im Projekt aufgezeigt und später gewährleistet sein. Ebenfalls ist eine Koordination mit allen Werkleitungen ein Bestandteil des Projektes.

Nach der Projektgenehmigung mit dem Kostenvoranschlag durch den Gemeinderat kann das Projekt frühestens im Herbst 2017 umgesetzt werden. Es muss nach der ersten Kostenschätzung mit einer höheren Investitionssumme gerechnet werden und kann allenfalls für das Jahr 2018 ordentlich budgetiert werden.

Dazu bedarf es eine Abstimmung mit dem privaten Landwirtschaftsbetrieb und der Dringlichkeit mit den anstossenden Betrieben. Vor allem sollen geeignete Termine für die jeweiligen Zufahrten mit allen Beteiligten gründlich abgesprochen werden. Dazu ist eine fundierte Terminplanung wichtig.

In Absprache mit der Gemeindebauverwaltung wurde eine Ingenieurgemeinschaft gegründet. Das Ingenieurbüro Wenaweser+Partner verfügt im Bereich der Bodenstabilisierung ein grosses Knowhow und das Projekt kann mit dem Ingenieurbüro Meier Bauingenieure bis zum Ausführungsprojekt im Detail erarbeitet werden.

Antrag: Der Gemeinderat erteilt den Ingenieurauftrag für die „Sanierung Mostmeder- im Bereich der Hallen Wohlwend/Oehri“ an die Ingenieurgemeinschaft „Wenaweser + Partner, Bauingenieure AG, Noflerstrasse 12, 9491 Ruggell und Meier Bauingenieure AG, Widagass 6, 9487 Bendern“ von CHF 40'000.- Kostendach inkl. 8% Mwst.)

Beschluss: einstimmig genehmigt

Gamprin, den 11. April 2017

GEMEINDEVORSTEHUNG GAMPRIN



Donath Oehri, Gemeindevorsteher

